

Firmennachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **75 (1988)**

Heft 1/2: **Architektur und Wasser = L'architecture et l'eau = Architecture and Water**

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Firmen- nachrichten

Zweimal Gold für Sax-Farben

Soeben hat «Monde Sélection» – das internationale Institut für Qualitätsauszeichnungen in Brüssel – die Jurierung des Wettbewerbes für umweltbewusste Anstrichsysteme abgeschlossen. Die Sax Farben AG wurde mit zwei Goldmedaillen ausgezeichnet: eine für die umweltfreundliche, natürlichmatte Decken- und Wandfarbe Sax Kasein-Tempera, die zweite für die mineralisch aufgebaute Fassadenfarbe Sax Hydrosil. Diese hohen Auszeichnungen wurden aufgrund von präzisen organologischen Prüfungen und harten Laboranalysen verliehen.

Die bald 100 Jahre alte Urdorfer Lack- und Farbenfabrik ist zugleich Erfinder und ältester Hersteller der patentierten, mineralischen Hydrosil-Fassadenfarben. Im umfassenden Sax-Baumalereiprogramm gibt es eine ganze Palette umweltfreundlicher Farben. Heute gewinnen im Wohnungsbau und bei Renovationen mineralische und wasserlösliche Anstrichsysteme wieder stark an Bedeutung. Umweltbewusste Planer und Bauherren werten auch unter diesem Aspekt die beiden Goldmedaillen dieses Schweizer Familienunternehmens als erfreulichen Erfolg! Sax-Farben AG, 8902 Urdorf ZH

Verbrauchsabhängige Heizkostenfassung

Zwei führende Unternehmen gehen eine Zusammenarbeit ein

Die Wärmezähler AG Zürich (ATA) und die NeoVac Wärmemess AG Oberriet sind eine Zusammenarbeit eingegangen. Beide Unternehmen befinden sich vollständig in schweizerischem Besitz und behalten ihre Selbständigkeit.

Bei der Wärmezähler AG, sie wurde 1934 gegründet, handelt es sich um das älteste und profilierteste Unternehmen der Schweiz auf dem Gebiet der verbrauchsabhängigen Heizkostenfassung. Ihre «ATA-Wärmezähler» und die damit verbundenen Dienstleistungen sind in über 50 Jahren zu einem Begriff geworden.

Die NeoVac Wärmemess AG, eine Unternehmung der NeoVac-Gruppe, wurde 1981 gegründet. Sie hat sich mit einem modernen Verkaufsprogramm und einer ebenso fortschrittlichen Software für die Heizkostenabrechnung hervorgetan.

Die Zusammenarbeit hat zum Ziel, die Leistungen der beiden Unternehmen in der Verantwortung für Energie und Umwelt weiter auszubauen.

Ihre Produktpalette umfasst: Elektronische Wärmezähler in Ultraschall-, magnetisch induktiver und konventioneller Technik; Heizkostenverteiler, die auf moderner Elektronik oder auf dem bewährten Verdunsterprinzip aufbauen sowie Warm- und Kaltwasserzähler.

Die Wärmezähler AG mit Hauptsitz in Zürich verfügt über Niederlassungen in Basel, Sierre und Wil sowie über eine Verkaufs- und Servicestelle für den Kanton Tessin. Die NeoVac Wärmemess AG mit Hauptsitz in Oberriet ist ausserdem in Basel, Chur, Crissier und Zürich niedergelassen.
NeoVac Wärmemess AG,
9463 Oberriet
Wärmezähler AG, ATA,
8008 Zürich

Neues Spritz-Isoliersystem von Flumroc für Brand- und Schallschutz

Bei der herkömmlichen Arbeitsmethode mussten am Arbeitsort zunächst Isolierfasern mit geeigneten Bindemitteln in richtiger Dosierung vermischt werden, um eine im Spritzauftrag haftende Masse zu erzielen. Die Flumroc AG, Herstellerin von Steinwolle-Isolierprodukten, entwickelte nun mit ihrem «Spritzgranulat RMS» eine gebrauchsfertige Mischung aus vernetzbarer Steinwolle und anorganischem Binder. Zur Verarbeitung auf der Baustelle wurde eine Maschine entwickelt, die dem Trockengemisch unmittelbar vor dem Spritzauftrag fein zerstäubtes Wasser zuführt. Dadurch wird der Kleber aktiviert, und die Isolierschicht haftet einwandfrei. Dieses Verfahren garantiert einfachste Verarbeitung ohne Restabfall bei wesentlich besserer Arbeitshygiene und optimaler Qualität der Isolierung. Es ist zum Patent angemeldet.

Weil das mineralische Bindemittel ebenso vollständig unbrennbar ist wie Steinwolle, gilt für solche Isolierung die Brandkennziffer VI (unbrennbar, nicht qualmbildend). Mehr noch: an Stahlstützen, mit einer Schicht Spritzgranulat RMS ummantelt, wurde in der Empa-Brandprüfung nach normierten Bedingungen die Feuerwiderstandsklasse F 180 festgestellt. Diese Isolierung weist ausserdem eine hochgradige Schallschluckfähigkeit auf und wirkt nicht korrosiv. Deshalb ist die Anwendung von Flumroc-Spritzgranulat RMS besonders vorteilhaft für:

- den vorbeugenden Brandschutz tragender Stahlbauteile (Stützen, Träger usw.), bei gleichzeitiger Wärmedämmung,
- die Schallabsorption von Decken- oder Wandflächen, wo Plattenmontage zu gleichem Zweck ungünstig ist.

Flumroc AG, 8890 Flums

Boden-Design.
Grundlegend gut.

kleidet Ihre Böden
habille vos sols

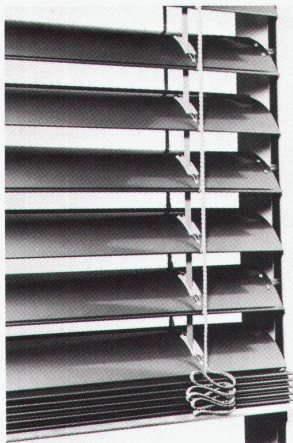
-c-a-b-a-n-a-

70 mm-Rafflamellenstore – dauerhafte Lösung für Altbauten

Altbauten sind oft mit schmalen, niedrigen Sturznischen ausgerüstet. Diese verunmöglichten es bisher oft, dass Storen eingebaut werden konnten, die den neuesten Erkenntnissen der Technik entsprechen. Griesser offeriert neu den *Solomatic 70*, der speziell für diese Anwendung entwickelt wurde.

Dank der ausgeklügelten Konstruktion konnten die Paketdimensionen massiv verringert werden. Der *Solomatic 70* lässt sich in Sturznischen von nur 10 cm Tiefe einbauen, und das bei einer Pakethöhe, die fast überall Platz findet. Trotz der schmalen Bauweise bietet er die Stabilität und Betriebssicherheit, die man vom Neubau-Sektor her kennt: die 70er-Rafflamellenstore basiert in ihren Grundzügen auf dem bewährten *Solomatic 80*.

Das Bild verdrehter 50er-Lamellen und gerissener Bänder gehört mit dem *Solomatic 70* auch in Altbauten der Vergangenheit an. Das einzelne Aufzugsband weist eine Reißfestigkeit von 60 kg auf. Zu seinem Schutz sind die Durchführungsschlitze mit Kunststoff ausgekleidet. Jede einzelne Lamelle wird durch eine Polyesterkordel in der richtigen Position gehalten. Das gewölbte Profil und der verstärkte Rand gibt ihr Stabilität. Die beweglichen Teleskopgleiter an der Endschiene verhindern das Verkleben. Bemerkenswert ist auch die Weiterentwicklung im Bereich der Kordel: Dank unterschiedlicher Dehnungs- und Schrumpfungseigenschaften der dem Wetter zu- und abgewandten Seite werden die Lamellen auch nach Jahren noch so



gut schliessen wie am Tag der Montage.

Der *Solomatic 70* bürgt für dauerhafte Zufriedenheit – auch bei den Benutzern. Ausblick wird gewährt, Einblick wird verhindert – dank der Verstellbarkeit der Lamellen auf jeder Höhe. Verschiedene Ausbaustufen passen den *Solomatic* an jede Situation an. Sei es die einheitliche Farbgebung aller sichtbaren Baugruppen in Harmonie mit der Fassadengestaltung, sei es der Endanschlag zur Begrenzung des Drehbereiches oder der Motorenantrieb und die -steuerung: der *Solomatic 70* wird den Bedürfnissen der Architekten, Bauherren und Benutzer gerecht.

Griesser AG, 8355 Aadorf

Domotec montiert jetzt in Pfaffnau



Kürzlich hatte die Presse Gelegenheit, der festlichen Eröffnung von neuen Montagehallen der Domotec AG in Pfaffnau LU beizuwohnen. Inhaber und Geschäftsleiter *Hans Gerhard* hatte dabei die spektakuläre Idee, die Journalisten und Redaktoren mit Helikoptern der HeliAir AG von Aarburg nach Pfaffnau zu überfliegen. Die junge HeliAir ist, wie die Domotec jetzt auch, in Pfaffnau angesiedelt. Nach wie vor befinden sich die Verwaltung und ein Teil des Auslieferungslagers der Domotec in Aarburg. Aber die geradezu stürmische Entwicklung des bedeutenden Unternehmens für Wasserelemente zwang *Hans Gerhard*, sich nach neuen Fabrikationsräumen umzusehen. Diese wurden in Pfaffnau gefunden und Ende November eingeweiht. Damit können die Kapazitäten ganz wesentlich erhöht werden.

In seiner Ansprache zeichnete *Hans Gerhard* den erstaunlichen Werdegang des noch jungen Boiler-Unternehmens auf. Erst 1976 als Hersteller von Haushaltsküchen gegründet, übernahm die Domotec vor zehn Jahren die Generalvertretung der Sauter-Wasserelemente, wobei von Anbeginn an die gesamte elektrische Ausrüstung durch die Domotec

in der Schweiz eingebaut und geprüft wird.

Glas mit der Festigkeit von Stahl

Der Siegeszug von Domotec-Wasserelementen hat verschiedene Gründe. Zum einen schätzen die Fachleute den hohen Qualitätsstandard der druckfesten Innenbehälter aus emailliertem Stahl, welche mit einer dünnen Schicht glasartigen Materials versehen werden. Dieses verbindet sich bei 870° im Ofen eng mit Stahl. Diese Beschichtung gibt auch bei extremen Bedingungen keine schädlichen Stoffe an das Wasser ab.

Die starke Marktposition der Domotec-Boiler hat aber noch andere Ursachen. 1985 lancierte Domotec den Schrankwassererwärmer *Quadro*, auf den heute bereits ein Drittel des Umsatzes entfällt. Aber auch ein funktionell aussergewöhnlicher Installationsblock erregt in der Fachwelt Aufsehen. Er wird in Zusammenarbeit mit der Firma Nussbaumer AG (Olten) als *Maxi-Block* patentiert. Er vereinfacht ganz wesentlich die Montagearbeit der Sanitäre.

Heute produziert die Domotec AG Wandwassererwärmer von 10 bis 200 l, Standwassererwärmer von 150 bis 1000 l, Einbauwassererwärmer von 50 bis 300 l, Warmwasserautomaten von 200 bis 1000 l, Wasserelemente mit Wärmetauscher von 150 bis 1000 l, Garagewassererwärmer von 200 bis 450 l und Unterbauwassererwärmer mit 250 l. In Verbindung mit den unterschiedlichen Spannungen und Aufheizzeiten führt das zu über 500 standardisierten und im hauseigenen Computer eingetragenen Typen.



Mit modernen Fertigungsmethoden, stetiger Qualitätsverbesserung und aussergewöhnlicher Innovationskraft hat sich das Unternehmen im Zeitraum von nur zehn Jahren weit in die Spitze der Schweizer Wasserelementhersteller vorgeschoben. In den neuen Fabrikationsräumen in Pfaffnau stellte *Hans Gerhard* auch seine engsten Mitarbeiter vor. Es sind dies für den Verkauf *Beat*

Scheidegger, für die technische Leitung *Ing. Andreas Fahrni* und für den Finanzbereich *Peter Haechler*.

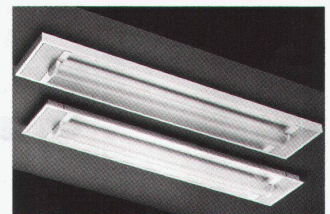
Dem nach wie vor in Aarburg domizilierten Unternehmen gehört auch noch eine Küchenbaufirma in Reiden an. Besucher der neuen Anlagen in Pfaffnau gewannen den Eindruck, dass die Domotec AG nicht nur ihre Leistungs- und Lieferfähigkeit erhöht hat. Auch das Selbstvertrauen der mit unternehmerischem Geist geführten Firma ist berechtigterweise stark gewachsen.

Domotec AG, 4663 Aarburg

Castor und Pollux

Klar anders im Design als die bisher bekannten «Zerbetto-Leuchten» präsentieren sich die beiden Neuheiten Castor und Pollux.

Es sind einflammige Fluoreszenzleuchten, 36 W oder 58 W, als Einbau- oder Aufbauversion. Die Lochblechabdeckung im Zusammenhang mit dem leicht gebogenen Reflektor ergibt eine ausgeglichene Rundumbeleuchtung. Die Kopfpartien sind mit Lochblech abgedeckt. Die eine nimmt den Energieteil auf, die andere ist für den Einbau von Notbeleuchtung, Lautsprecheranlagen oder Alarmanlagen (Brand, Einbruch) geeignet.



Die nur in Weiss erhältlichen Leuchten finden Anwendung in öffentlichen Gebäuden, Banken, Spitälern, Museen, Hotels. Licht+Raum AG, 3063 Ittigen